

Die Glocke, Montag 02.07.2018



So jubeln Sieger: Die E-Jugendfußballer des SV Avenwedde haben erstmals in der 33-jährigen Geschichte des Strenges-Cups das Turnier gewonnen. Im Finale setzten sie sich mit 1:0 gegen den SC Verl II durch. Das freute auch Avenweddes Trainer Sven Mesken (hinten, links) und Sponsor Klaus Streng (hinten, rechts).
Bilder: Dönhöller

Die Glocke, Montag 02.07.2018

Spaghetti-Eis zur Belohnung für den Cup-Sieg

Gütersloh (jed). „Hitzesieger, Hitzesieger, hey – Hitzesieger, Hitzesieger, hey“. Eigentlich hätten alle 700 teilnehmenden Mädchen und Jungen beim „33. Strenge-Cup“ diesen Gesang anstimmen können. Zweieinhalb Tage rannten die zehn- bis zwölfjährigen E-Jugendfußballer im LAZ Nord den Bällen hinterher, bis auch das letzte Energiekorn aufgebraucht war. „Für mich seid ihr alle Gewinner und Sieger“, stellte Sponsor Klaus Strenge fest.

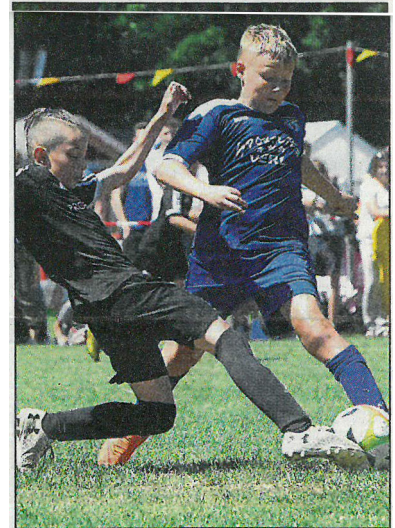
Erstmalig in der 33-jährigen Geschichte wanderte der Siegerpokal in die Vitrine des SV Avenwedde. Im Finale besiegten die Jungs von Trainer Sven Mesken den SC Verl II durch das Tor von Nikita Steinhauer (8.) mit 1:0. Der jüngere Verler Jahrgang der Trainer Jens Jaranowsky, Pascal Frickenstein und Pascal Pooch durfte sich dafür mit dem älteren Jahrgang freuen: In der Partie um Platz drei besiegte der letztmalig von Markus Fischer und Thomas Fiekens betreute SCV-Nachwuchs den SC Halle 5:3 nach Neunmeterschießen. Mit den Plätzen zwei und drei können die Verler nach Aussage von Markus Fischer „hervorragend leben. Mehr war eben nicht drin“.

Bei den siegreichen Avenweddern ging für Trainer Sven Mesken „ein Traum in Erfüllung“, denn „ich habe die Mannschaft

vor vier Jahren übernommen. Mein Ziel war es, die Jungs stetig zu entwickeln und beim Strenge-Cup eine gute Rolle zu spielen“. Ohne große Erwartungen war der SVA angereist, wollte „einfach nur Spaß haben“.

In der Vorrunde leistete sich der Turniersieger ein 0:0 gegen Blau-Weiß Gütersloh, in der Endrunde ein 0:0 gegen Verl, die restlichen zehn Spiele (drei Vorrunde, sechs Endrunde plus Finale) wurden gewonnen. Als Lohn für diese Leistung gibt es eine Runde Spaghetti-Eis. „Zwei Väter haben versprochen, uns beim Titelgewinn in die Eisdiele einzuladen. Die werden wir beim Wort nehmen“, schmunzelte Mesken.

Grund zur Freude hatten auch die Verantwortlichen vom ausrichtenden Kreis-Jugendausschuss (KJA) und dem organisierenden Gütersloher TV. Die Spiele um die Plätze drei und eins fanden vor so vielen Zuschauern wie noch nie statt. „So macht Fußball für die Kinder Spaß. Das haben wir uns erhofft“, sagte Klaus Strenge. Und Christian Wenzel vom KJA fügte hinzu: „Endlich ist auch der äußere Rahmen würdig für die Endspiele“. Insgesamt, so der KJA-Koordinator Wettbewerbe weiter, „haben sich alle Modusänderungen bezahlt gemacht. Wir haben keine Kritik gehört. Alle waren bestens zufrieden“.



Auch nach zweieinhalb kräftezehrenden Tagen Fußball strengte sich der Nachwuchs aus Verl (I.) und Avenwedde im Finale noch einmal an.

Ergebnisse

□ Finale:

SV Avenwedde - SC Verl II 1:0

SV Avenwedde: Idreess Namisi, Elvin Rama, Samuel Atmann, Ben Bürenkemper, Nikita Steinhauer, Semih Erdem, Jeffrey Agepong, Fabrizio Mackowiak, Noel Richter, Alex-Sascha Schmidt, Phil Luca Rösner

Trainer: Sven Mesken

SC Verl II: Damiano Schiano, Seymen Sahin, Onur Yazmann, Tom Leonhard Kiewitt, Samuel Faal, Ninos Plavos, Luan Misjuk, Finn Jaranowsky, Leo Cornelius, Finn-Noah Niehüser, Lenni Knezevic, Erin Statovci, Semi Göregen

Trainer: Jens Jaranowsky, Pascal Frickenstein, Pascal Pooch

Tor: 1:0 (8.) Nikita Steinhauer (8.)

□ Spiel um Platz 3:

SC Verl - SC Halle 5:3 (1:1) nach Neunmeter-Schießen

□ Trostrunden-Sieger:

Gruppe 1: TSG Harsewinkel
Gruppe 2: SG Westerwiehe-Neuenkirchen

Gruppe 3: Blau-Weiß Gütersloh

Gruppe 4: Rot-Weiß Mastholte

□ Umweltpokal-Sieger:

Herzebrocker SV

Die Glocke, Montag 02.07.2018

Breite Zustimmung für Modusänderungen

Gütersloh (jed). Durch die von Spielplangestalter Udo Grimm umgesetzte Modusänderung des Strenge-Cups mit nur acht statt zehn Vorrundengruppen, mit der Erweiterung der End- und Trostrundenpartien, mit der Steigerung von 145 auf 198 Spiele, rollten die Bälle von Freitag bis Sonntag fast ohne Unterlass. Bereits am ersten Turniertag standen für jedes Team drei Vorrundenspiele an. Der letzte Anpfiff ertönte Freitag erst um 21.20 Uhr. Nach der für Spieler und Trainer kurzen Zeltlagernacht mit maximal fünf Stunden Schlaf ging es Samstag schon um 8 Uhr weiter.

Der geänderte Spielrhythmus kam bei den Vereinen glänzend

an. Neben den acht Gruppensiegern zogen erstmalig auch die acht Gruppenzweiten in die am Samstagmittag gestartete Endrunde ein. „Der Modus ist gut durchdacht. Die ergebnisbezogene Brutalität der Vergangenheit ist damit beendet. Man muss für den Einzug in der Hauptrunde nicht mehr auf Biegen und Brechen Gruppenerster werden“, lobte Oliver Eichstädt, Jugendleiter des FC Gütersloh, die Veränderung. Jörg Nieder vom SV Spexard sah es ähnlich: „Im Jugendfußball sind Leistungsschwankungen, gerade bei diesem Wetter, normal. Jeder hat in der Vorrunde einen Ausrutscher dabei. Trotzdem ist man dann nicht weg vom

Fenster.“ Auch Thomas Fiekens, Trainer beim SC Verl, stimmte dem zu: „Da hat sich jemand viele gute Gedanken gemacht. Manchmal tut es einem Wettbewerb richtig gut, wenn man mit alten Traditionen bricht.“

Am Rande des Turniers wurden erste Gespräche zwischen dem ausrichtenden Kreis-Jugendausschuss und dem Namenspatron über eine Verlängerung des im kommenden Jahr auslaufenden Zehn-Jahres-Vertrags geführt. „Es ist ein sehr schönes Turnier, das in unseren gemeinsamen neun Jahren immer größer geworden ist. Wir würden uns freuen, es auch weiterhin begleiten zu dürfen“, bekannte sich Sponsor

Klaus Strenge bereits im Vorfeld zu seinem Engagement und fügte hinzu: „Im Sinne der Kinder sollten wir die Wertigkeit pflegen. In unseren Augen ist es sinnvolles Sponsoring“. Viel deutlicher kann es Signal wohl kaum ausfallen.

„Wir würden auch gerne verlängern. Eigentlich ist es eine Formalie“, bekräftigte Christian Wenzel, Leiter Wettbewerbe beim Kreisjugendausschuss. Für Udo Grimm, stellvertretender Vorsitzender des KJA und Leiter Wettbewerbe, steht fest: „Wenn die Firma Strenge es gerne möchte, ist es auch der Wunsch des KJA, die Zusammenarbeit fortzusetzen“.



Abkühlung gefällig? Spexards Trainer Jörg Nieder erhält von seinen Kickern eine feuchte Erfrischung verpasst.



Für Unterhaltung sorgten auch die Cheerleaderinnen des gastgebenden Gütersloher TV bei dem Jugendfußballturnier.